



In der Böttgerstraße wurde das Sammelgut anfangs in Waggons verladen, heute in Lkw.

FOTO: SCHIESSL

Tonnenweise Säcke für soziale Zwecke

JUBILÄUM Seit 50 Jahren sammelt die Kolpingsfamilie Altkleider, früher auch Altpapier. Viele Projekte haben davon profitiert.

VON JOSEF SCHIESSL

SCHWARZENFELD. Die Kolpingsfamilie ist ein Familien- und Sozialverband, der sich der Verantwortung für die Mitmenschen und die Umwelt stellt. Diesem Anspruch wird sie in Schwarzenfeld unter anderem mit der Altkleidersammlung gerecht, die sie seit 50 Jahren durchführt. Getreu dem Wort des Gründers Adolph Kolping „Tätige Liebe heilt alle Wunden, bloße Worte mehren nur den Schmerz.“

Auch am Samstag waren die Sammlerinnen und Sammler wieder unterwegs bei der Aktion, die 1968 begann. „Etwa neun Tonnen dürften es gewesen sein, die heuer wieder zusammengefahren und in der Böttgerstraße in einen großen Lkw verladen wurden“, berichtet Wolfgang Lobinger. „Das ge-

naue Gewicht erfahren wir erst in den nächsten Tagen, wenn die Ladung offiziell gewogen wird“, so der Vorsitzende. In den Anfangszeiten vor 50 Jahren wurde auch noch Altpapier gesammelt. Zweimal pro Jahr, im Frühjahr und im Herbst, wird gesammelt. Und die Mitglieder, Jung und Alt, stellen sich immer wieder mit Eifer und Idealismus dieser Herausforderung. Auch auf den Zusammenhalt in der Kolpingsfamilie wirkt sich diese Aktion positiv aus. „Als noch das Altpapier dabei war, war es keine leichte Arbeit“, erinnerte sich Ehrenvorsitzender Hans

”

Die Summe reicht bestimmt in den sechsstelligen Bereich, anfangs war es ja noch D-Mark.“

GEORG BRONOLD
Langjähriger Kassier der Kolpingsfamilie

Bierler, der den Verband von 1975 bis 1992 führte. Eingebunden in die Sammelaktion waren zu Beginn auch die Landjugendgruppen Fensterbach-Dürnsricht, Stulln, Wölsendorf und Schmidgaden-Trisching. Aktuell machen noch die Stullner und Dürnsricht-Fensterbach mit. „Auch von der Bevölkerung wurden wir großartig unterstützt, ebenso von den Firmen und Unternehmen, die immer die Sammelfahrzeuge kostenlos zur Verfügung stellten“, so Bierler weiter. 500 Tonnen Altkleider und 1750 Tonnen Altpapier waren das Ergebnis, als 1997 einmal Bilanz gezogen wurde.

Mit dem finanziellen Erlös aus dieser Aktion konnte viel Gutes getan werden. Er wurde stets für soziale Zwecke verwendet. „Es wurde nicht genau Buch geführt“, sagte der langjährige Kassier der Kolpingsfamilie, Georg Bronold. „Die Summe reicht bestimmt in den sechsstelligen Bereich, anfangs war es ja noch D-Mark“, schätzt Bronold. Unterstützt wurden das Entwicklungshilfe-Projekt des Diözesanverbands in Brasilien und auch das Ferienhaus des Kolpingwerks in Lambach; ebenso viele soziale Einrichtungen in der Pfarrei.